



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

Koyen & Koerner

Genealogie

der Koyen

Genealogie

der

Koyen.

Zusammengestellt

von

Regierungs- und Forstrath **Koyen**

und

Dr. jur. **Koerner.**



Berlin 1899.

Sonder-Abdruck aus dem „Genealogischen Handbuch
bürgerlicher Familien“, Band 6.



Koyen.



[Wappen (1630): In Blau ein goldener mit einem schwarzen geasteten Stamm oder „Pfropfreis“ belegter schrägrechter Balken, der von 2 einwärtsgekehrten goldenen Jagdhörnern mit goldenem Gehänge begleitet ist. Auf dem gekrönten Helm mit schwarzgoldener Decke ein aufgerichteter Baumstamm wie im Schilde.

Evang. Thorner Rathsgeschlecht, das 1471 dorthin aus Züllichau einwanderte und sich später nach Elbing, Riga, Bromberg, Breslau u. a. ausbreitete. Die Koyen gehörten 1624 in Livland zur Ritterbank (vgl. Kuropatnicki).

Im Raths-Archiv der Stadt und Festung Thorn finden sich die ältesten, bisher bekannt gewordenen Nachrichten über das Thorer Geschlecht Koyen und zwar in der dort aufbewahrten alten Handschrift, bezeichnet als „Genealogie oder Stammregister des uralten Geschlechts der Koyen in eine gewisse und eigentliche Ordnung gebracht und beschrieben durch Daniel Breiken in Thorn anno 1630“. Gedachte Handschrift, in Buchform, mit Goldschnitt, ist sehr gut erhalten und wird Besuchern des Rathshauses, insbesondere Geschichtsforschern, als Merkwürdigkeit gezeigt. Die Aufzeichnungen der Handschrift beginnen mit dem Jahre 1471, beigegeben ist sowohl das Wappen des Geschlechts als auch etwa 78 Wappen verschwägerter Geschlechter in feiner, farbiger Ausführung. Auf dem Titel-Blatt befinden sich kunstvolle Malereien, welche vielleicht von dem Bildnis-Maler Georg X. Koyen

(s. VIc.) in Thorn, einem Sohne des 1630 gestorbenen ältesten Bürgermeisters und Königl. Burggrafen Jakob III. Koyen daselbst herrühren.

Der Verfasser der Handschrift der Heraldiker Daniel Brenßen¹⁾ war mit dem Geschlecht Koyen verschwägert, weiter werden in derselben als verschwägert aufgeführt die Geschlechter: Alberti, Bazren, Baumgart, Becker, Braunß, Bürkman, Cölmer, Dieffert, Dieß, Dwells, Ellers, Engelhardt, Enngreß, Eßken-Frank, Friedewald, Frieße, Frölich, Haunschild, v. d. Hellen, Henning, Heroldt, Herzberg, v. d. Heyden, Hoppius, Hübner, Hüttfeld, Jungscholß, Kielgerß, Kochanske, Kothc, Kottmann, Kranz, Kratowit, Krautwall, Krielle, Ladebach, Langerfeld, Langkögell, Leewaldt, heuschner, Lindingen, Lindner, Loffsen, Löl-Löffel, Lüdicke, Magnus, Menzel, Mertens, Möllers, Münzer, Nickel, Oders, Pavenius, Perkwinschel, Poniat, Rensisch, Riede, Rießbergk, Sarnau, Schachtmann, Schmidel, Schmidt, Schnee, Schrenters, Sieffert, Symmers, Tieß, Toydenkuß, (Theobincussen), Ulrichs, Viet, Wagner, Wedemeyer u. a. m. Von den meisten dieser Geschlechter finden sich in der Handschrift an den betreffenden Stellen die Wappen, während das Koyen'sche Wappen auf einem besondern Blatte groß ausgeführt ist.

Die alte Thorner Handschrift schreibt die Männernamen „Koye,“ die Frauennamen und den Namen der ganzen Sippe Koyen ohne das „von“ davor, welches letztere Wort damals zur Bezeichnung des Adels noch nicht üblich war; da jetzt allgemein Koyen geschrieben wird und auch auf dem Titelblatt der Handschrift schon „Georg Koyen“ nicht Koye steht, so ist auch für die Thorner Koyen diese Schreibweise überall gebraucht.]

Die folgenden Nachrichten sind was die Zeit bis etwa 1730 betrifft, größtenteils der Handschrift und der „Geschichte Thorns aus Urkunden, Documenten und Handschriften bearbeitet von Dr. Julius Emil Bernicke, Thorn, Bd. I, II; 1842“ entnommen.

Handwritten note: *Handwritten in blue ink:* *Handwritten in red ink:* *Handwritten in black ink:*

¹⁾ Die Familie des Verfassers Namens Brenß, sonst auch Freyß oder Brehßen genannt, wurde auf dem Warschauer Reichstag 1642 mit Einwilligung der Stände vom König Wladislaus IV. von Polen geabelt. (vgl. Bernicke, a. a. O., Bd. II, S. 197).

Die weiteren Angaben über die Schleswig-Holsteiner Koyen sind von Herrn Regierungs- und Forstrath Koyen (Bromberg), auf Grund der betreffenden Kirchenbücher ermittelt worden.

Der unter I aufgeführte Benedikt I Koyen ist demnach der Stammvater des ganzen Geschlechts, wahrscheinlich auch der lebenden Koyens. Die Beweise sind sämtlich dafür vorhanden bis auf den Nachweis des Vaters des auf Seite 15 stehenden David Koyen, welcher auf Grund der Kirchenbücher u. dgl. nicht geführt werden konnte, weil diesbezügliche Bücher oder Urkunden noch nicht aufgefunden sind. Ein Zusammenhang zwischen den im Nachtrage unter A-C aufgeführten Personen und den Thorner bezw. Schleswiger Koyen steht anzunehmen ist, aber bisher noch nicht nachgewiesen.

*Die Vorlesungen von
Koye über I. Koyen in
Königsberg am 15. 2. 1891*

A. Das Thorner Geschlecht Koyen.

! das ist ein Koyen-Geschlecht!

- I. † Benedikt I. Koyen (von Koyen, von Cöye), * Züllichau, † Thorn 1505, hat am 28. 8. 1471 vor der Beche in Thorn sein Zeugniß als Kürschner präsentiert und daselbst Bürgerrecht erworben, 1483 ist er Schöffe geworden, 1491 in den Rath gewählt und Stadtkämmerer von Thorn geworden, später als Rathmann gestorben; Zeitgenosse des aus Gustav Freitags „Ahnen“ bekannten Markus König (vgl. Wernicke, a. a. O., Bd I, S. 285); verm. 1471 mit Katharina Loydenkuß, † 1505, Tochter des † Konrad Loydenkuß¹⁾ (Theodincussen). Als letzterer 1471 starb und bald darauf sein Geschlecht erlosch bezw. die letzten Nachkommen desselben im Kriege blieben, „ist Benedikt Koyen wegen seiner ritterlichen „Thaten und seiner Kinder Wohlverhalten von seiner

1) Wappen der Loydenkuß: In weißem Felde ein goldner mit einem schwarzen Baumstamm belegter Schrägbalten, begleitet von zwei einwärts gefehrten schwarzen Jagdhörnern mit goldnem Beschlau und schwarzem Gehänge. Auf dem gekrönten Helm: Der Baumstamm wachsend, daneben ein silbernes Fähnchen, dessen weißes Tuch mit dem Baumstamm bezeichnet ist. Nach Mitteilungen des Kovernikus-Vereins in Thorn wird das Wappen der Loydenkuß, welche nicht geabelt sein sollen, wie folgt beschrieben: Der Schild zeigt im weißen Felde einen mit schwarzem Aste belegten rothen Schrägbalten, oben und unten von diesem ein schwarzes Jagdhorn mit gelben Beschlagen. Helm und Kleino fehlen.

Konrad Loydenkuß (auch Loydenkuß) war 1447 in der Bruderschaft St. Georgi zum Ariushof in Thorn, 1457 als Rathmann Abgesandter zur Tagfahrt nach Marienburg, 1463 als Bürgermeister zur Friedensverhandlung zwischen Polen und dem Orden zu Brzesc abgesendet (dort auch wohl Loydenkuß genannt, vgl. Schütz in Chron. S. 323), unterschrieb dieselbe. Er starb als der letzte männliche Sprosse seines Hauses und hinterließ nur die Tochter Katharina.

Am 30. Juni 1603 sind nach dem Beschluß des Rathes 100 Wappen der alten und der damals im Lande und in der Stadt blühenden Familien in der Marienkirche zu Thorn aufgehängt; diese Wappen hängen jetzt im Rathsaule; darunter auch das der Loydenkuß. Das Wappen wurde von den Cöye oder Koyen weitergeführt; vgl. Bernede, Chronik von Thorn, Berlin 1727.

„Obrißkeit aus hoher Gnade mit dem Wappen der „Lohdentuß belehnt und edel gesprochen¹⁾ worden. Das „Wappen erbt auf das ganze Geschlecht der Kohen weiter „und als der Wappenbrief später im Kriege durch Feuersbrunst verloren ging, haben die damals lebenden Kohen „durch ihren ungemeinen Fleiß und hoher Herrn Gunst „sowohl bei Kaiser Rudolph II., wie auch beim König „Stephan von Polen einen neuen Wappenbrief zu dem „gedachten Wappen erhalten, welchen sie und alle Nachkommen für ewige Zeiten gebrauchen sollten“. (vgl. unten III d.)

Kinder, zu Thorn geboren:

1. † Hans I., s. IIa, Älterer Stamm.
2. † Georg I., s. IIb, Jüngerer Zweig.
3. † Nikolaus, * am Tage Nikolai (6. 12.) 1479, † . . . , Priester und Organist. Nicolaus Cöhe de Turonia wurde S. S. 1500 zu Leipzig als Student immatrikuliert.
4. † Anna I., * 1482, verm. mit † Jonas Kothé, nach anderer Nachricht verm. 1503 mit Mateusz Turno (Wappen „Kotwice“) Bürger in Thorn.
5. † Jakob I., * am Tage Alevi (?) 1485, † Krakau . . . , Stadtsecretair²⁾, unerm.

I. Älterer Stamm.

IIa. † Johannes („Hans“) I. Kohen³⁾, * Thorn am Sonnabend nach Oitern 1475, † Thorn 22. 7. 1550, war zehn Jahre Rathmann und 6 Jahre Bürgermeister in Thorn, war 1512 als Rathmann Abgesandter von Thorn zum Könige nach Krakau, wurde 1544 Burggraf und Bürgermeister; verm. mit † Elisabeth Friedewald.

Kinder, zu Thorn geboren:

1. † Andreas I., s. IIIa, Danziger Aft.
2. † Katharina I., * Freitag vor Pfingsten 1504, † . . verm. mit † Jakob Ludwig Tieß aus Kronweißenburg im Elsaß, † Thorn 26. 2. 1568, Rathsverwandter in Thorn.
3. † Hans II., s. IIIb, Elbinger Aft.
4. † Franz, * 1508, † . . . , unerm.
5. † Elisabeth I., * 1510, † . . . , unerm.
6. † Kasper I., s. IIIc, Thorner Aft.
7. † Bonaventura, (Sohn) * und † 1514.

1. Danziger Aft.

IIIa. † Andreas I. Kohen, * Thorn am Tage Clementis 1502, † Danzig . . . , verm. mit † Anna Perwinschel.

Kinder:

1. † Hans III. } deren Kinder
2. † Andreas II. } siehe IVa b.

¹⁾ vgl. Bernide, a. a. D., Bd. I, S. 328, wonach Benedikt Kohen von Kaiser Maximilian I. in den Reichsritterstand erhoben wurde.

²⁾ vgl. Bernide, a. a. D., Bd. II, S. 57.

³⁾ vgl. ebd., Bd. II, S. 42.

3. † Elisabeth II., † Danzig 1566 im Wochenbett, verm. mit † Cornelius Poffen, in Danzig.
4. † Anna II.

IV a,b. Hans III. und Andreas II. Køhen.

Deren Kinder:

1. † Andreas III., † 5 Jahre alt.
2. † Anna V., verm. mit † Thomas Becker, Bürger und einer der 60-Männer zu Riga.
3. † Andreas IV., f. Va, Rigaer Zweig. *Tafel von Andreas II*
4. † David, † Riga . . . , unvern.
5. † Johannes VI., f. Vb, Riga-Königsberger Zweig. *Tafel von Andreas II*
6. † Joachim I., † Danzig . . . , unvern.
7. † Dorothea II., jung gestorben.
8. † Ursula, verm mit † Heinrich Bassren, Bürger in Riga.
9. † Benedikt IV., † in Rußland auf der Reise.

a. Rigaer Zweig.

Va. † Andreas IV., Køhen, Notarius in Riga, verm. mit † Anna Ulrichs aus Riga.

Kinder:

1. † Johannes VI.
2. † Jakob V.
3. † Andreas VI., jung gestorben, vgl. Vb 2.
4. † Anna XII.
5. † Eva.
6. † Dorothea V.

b. Riga-Königsberger Zweig.

Vb. † Johannes VI. Køhen, ist Secretarius der Stadt Riga am Königl. Hofe in Polen und später Secretarius der Altstadt Königsberg gewesen; verm. mit † . . . Dwellß, Tochter des † Heinrich Dwellß in Riga.

Kinder:

1. † Andreas VII., jung gestorben.
2. † Andreas VIII., ² über ihn vgl. Rigasche Ratslinie von H. J. Böhlführ. 2. Aufl. Riga, Moskau und Odessa 1877. Verlag von J. Deubner (Seite 153). „519 Andreas Køhe, 1585. Gestorben den 9. Juni 1606.“ Casp. Pabel's Notata Bunge, Archiv VI. 104.“ (S. 169, 170) „570 Andreas Køhe, Erbhert auf Praefectus Portorii Andreas Køhe. Geboren 1586. Verheirathet 1633 mit Catharina Köning. Er besuchte die rig. Stadtschule, darauf das Gymnasium zu Thorn und studirte von 1611 bis 13 zu Kostock die Rechte, machte dann eine Reise durch Pommern, Schlesien und Polen und ging dann über Leipzig nach Jena, wo er zwei Jahre blieb und damit seine akademische Laufbahn endigte. Im Jahre 1615 berief ihn der Rath zum Secretarius aulae, d. i. zu dem am Königl. polnischen Hofe die Rigaschen Angelegenheiten betreibenden

*Andreas II + 9.6.1603
 im Jahr 1585 nach Jena
 zu Riga
 ul. (Munz) / Vb
 Kinder*

*1. † Andreas Køhe
 Riga = Livonus
 Opuscul 1611*

*3. †
 Jena
 1612*

*Wissenshaft
 in
 ul.
*

*Testama gesindt ist
 einu hinnen Stäl
 in linge von Rügen
 Mannen in Rosland
 H.*

Secretair; er führte als solcher 4 Jahre in Warschau die Geschäfte der Stadt mit aller Treue; kehrte 1619 von dort zurück, mußte aber bald wiederum dahin abreisen, um die Sache der Stadt wider die Jesuiten zu führen, was er auch mit Glück verrichtete. Er wurde 1625 Obersecretair, 1630 Syndicus und den 8. October 1642 Bürgermeister, 1643 Assessor des Konfistoriums, 1644 Oberwaisenherr; auch verwaltete er das Amt des Burggrafen. Gustav Adolph erkannte seine Verdienste an, indem er ihm das Gut *Testama* donirte und Christina bestätigte seinen alten Adel. Seine Familie erlosch nach ihm von der Schwertseite, indem der älteste von seinen Söhnen in früher Jugend, der jüngere in französischen Diensten unter der Garde starb. Köhenholm war ein Besitztum seiner Familie und erhält auch heute die Erinnerung an ihn; *Testama* fiel durch die Heirath seiner Tochter Anna an den Assistenzrath Paul Helmerßen, den Stammbater der noch jetzt blühenden von Helmerßen'schen Familie. Andreas Köhe starb 6. October 1653. Vgl. Koffka, nord. Archiv 1807 Bd. III 205. Hagemeister Materialien I 43, II. 150."

2. Elbinger Aft.

W a p p e n : In Silber ein schwarzer Schrägrechtsbalken, begleitet von 2 doppelsgewundenen schwarzen Jagdhörnern (Posthörnern) mit weißem Schallloch und Mundstück, die Schalllöcher abwärts und einwärts kehrend; auf dem gekrönten Helm mit rechts schwarzer und links weißer Decke ein brauner geaspeter Stamm (vgl. die Handschrift „Elbinger Wappenbuch“, S. 53; 18. Jahrb.; Bibl. d. Ver. „Herold“ in Berlin, Nr. B 30).

IIIb. † Hans II. Köhen, * Thorn am Dienstag vor Petri Pauli 1596, † Elbing 23. 12. 1567, Rathmann in Elbing, verm. Elbing . . . mit † Anna Lüdicke.

Kinder:

1. † Georg II., s. IV c.
2. † Katharina II.
3. † Elisabeth III., verm. mit † Kaspar Dangerfeldt, Magister, später Professor zu Königsberg i. Pr.
4. † Regina I., verm. mit † . . . Seewaldt, Bürger in Marienburg.
5. † Anna III., verm. mit † Jakob Heroldt in Danzig.
6. † Dorothea I., verm. mit † Erhard Schnee in Elbing.
7. † Regina II., verm. mit † Nidel Henning in Elbing.
8. † Christina I., verm. mit † Heinrich Frieße in Danzig.

IV c. † Georg II. Köhen.

Kinder:

1. † Sophie, jung gestorben.
2. † Anna VI., verm. mit † Johann Jungsholz, Rathsverwandter in Elbing.
3. † Hans VII., s. V c.

4. † Georg IV.,
5. † Samuel, } jung gestorben.
6. † Justina I., }
7. † Georg V., s. Vd.
8. † Katharina V, verm. mit † Andreas Langkögell,
Kathmann in Elbing.
9. † Kaspar IV., jung gestorben.

Vc. † Hans VII. Köhen, 2 mal verm., a) mit † Anna Friedewald aus Elbing; — b) mit Elisabeth Brauns aus Elbing (letzte Ehe kinderlos).

Kinder, aus erster Ehe:

1. † Christina III.,
2. † Justina II., } jung gestorben.
3. † Anna XIII., }
4. † Hans XII., }
5. † Katharina X., verm. mit † Karl Ramsee.

Vd. † Georg V. Köhen, verm. mit † Dorothea Rieden aus Elbing.

Kinder:

1. † Währmund
2. † Dorothea VI.
3. † Ernst III. } jung gestorben?
4. † Georg IX. }
5. † Regina III. }
6. † Agathe
7. † Ehrenhold

Im Februar 1611 wurde ein „Georgius Coji, Elbingensis Borussia“ als Student in Gießen immatriculiert.

3. Thörner Ast.

IIIc. † Kaspar I. Köhen, * Thorn am Donnerstag vor Neujahr 1513, † Thorn 1. 8. 1572, war 6 Jahre Schöffe der alten Stadt Thorn und 20 Jahre Rathmann, warb als Stadt-Kämmerer; verm. mit † Barbara Lindner (de Vinden) aus Posen, Tochter des † Georg Lindner¹⁾ und der † Katharina Schilling in Posen.

Kinder:

1. † Christoph I., s. IVd.
2. † Kaspar II., jung gestorben?
3. † Wenzel I. (Stanislaw), s. IVe.
4. † Kaspar III., † a. d. Pest. 1568 war ein gelehrter Mann, wurde 1588 Schöppe,
5. † Heinrich I., s. IVg.
6. † Hans IV., s. IVh.
7. † Katharina III., * Thorn 14. 3 1546, verm. mit † Franz Gffken, Burggrafen und Bürgermeister in Thorn.

¹⁾ in Leipzig wurden als Studenten immatriculiert:

- ©. S. 1459. Johannes Lindener de Posnonia.
 W. S. 1518. Wolfgangus Lindener de Posnonia.
 ©. S. 1544. Caspar Lindener Posnanienis.

8. † Elisabeth IV., * Thorn 22. 1. 1548, verm. mit † Hans Haunschild, aus Joachimsthal, später in Polen und Thorn.
9. † Barbara I.

IVd. † Christoph I. Köhe.

Kinder:

1. † Christoph II., † 1620, im niederländischen Kriege gefallen.
2. † Kaspar V., s. Ve.
3. † Hans VIII.
4. † Dorothea III. } jung gestorben.
5. † Markus, s. Vf.
6. † Andreas V.
7. † Anna VI., verm. mit † Michael Menzel in Thorn.
(Tochter: Anna, jung gestorben.)
8. † Barbara IV., jung gestorben.

IVe. † Wenzel I. (Stanislaw) Köhen, * 18. 7. 1557; er erbte von dem Poln. Könige Stefan Batory eine Neubestätigung seines Adels und des von seiner Familie geführten Wappens der Lohdenfuß, welches Benedict, sein Urbater, mit Bewilligung des Preuß. Adels als das seine angenommen hatte, worüber das Dokument indessen verbrannt war. König Stefan erteilte ihm aus Bromberg 1577 eine Bestätigungsurkunde des Adels und Wappens für sich und seine ganze Familie. (Urkunde ist abgedruckt in dem Wappenbuche von Niesiedzi, herausgegeben von Bobrowicz, Leipzig 1840, Bd. V, S. 151), verm. mit † Katharina von Uthmann.

Kinder:

1. † Kaspar VI., * Breslau 16. 3. 1585, verm. in Samokleng.
2. † Michael II., † Christburg i. Pr., unvern.
3. † Katharina VI., † Breslau, 10 Jahre alt.
4. † Anna VIII., † Breslau, 19 Wochen alt.
5. † Gottfried I., † Breslau, 1 Jahr alt.
6. † Maria I., * Breslau 14. 3. 1594, verm. mit † Peter P owiat, Bürger in Danzig.
7. † Wenzel II., s. Vg.

IVg. † Heinrich I. Köhen.

Kinder:

1. † Susanna I.
2. † Siegmund.
3. † Barbara V.
4. † Ernestus I.
5. † Maximilian.
6. † Joachim II.

IVh. † Hans IV. Köhen.

Kinder:

1. † Heinrich Christian.
2. † Sydonia.
3. † Maria Elisabeth.
4. † Barbara VI.

*Die bei Niesiedzi etc.
gesehenen Urkunden
sind ein Originalbrief
für den Kurfürsten II. Köhen
im J. 1577. Dieser Köhen
wurde durch seine
Verheiratung mit einem
Friedrich*

5. † Heinrich II.
6. † Hedwig.
7. † Anna IX.
8. † Hans Heinrich.

Ve. † Kasper V. Kohen, 2 mal verm. — a) mit † Elisabeth Krautwald zu Thorn — b) mit † Anna Collmers zu Thorn.

Kinder erster Ehe:

1. † Anna XIV, † unvern.?
2. † Heinrich III.
3. † Kasper VII.
4. † Elisabeth X.

Kinder zweiter Ehe:

5. † Barbara IX.
6. † Christian IV.
7. † Salomon, aus dem Fenster gestürzt am 6. 8. 1623, † am 7. 8. 1623.
8. † Katharina XI., † 7 Stunden alt.
9. † Maria II.

Vf. † Markus Kohen, verm. mit † Auguste Aufwied, Tochter des † Michael Aufwied, Gerichtsverwandten zu Thorn.

Tochter:

1. † Barbara X.

Vg. † Wenzel II. Kohen, * Breslau 29. 3. 1596, verm. Schotten in Polen mit † Maria Bidingen (de Biding).

Sohn:

1. † Christoph IV., f. VIIa.

VIIa. † Christoph IV. Kohen, * Schotten in Großpolen 8. 5. 1647, † Bromberg 8. 9. 1720, Münz- und Schatzschreiber der Bromberger Kammer, Verwalter der Königl. Münze und Notarius der Bromberger Zollkammer, verm. Bromberg 6. 2. 1674 mit † Barbara Müller, Tochter des † Johann Müller, Bürgermeisters zu Bromberg.

8. 8. 1720

Kinder:

1. † Christoph V., f. VIIa.
2. † Christine.
3. † Barbara XI.
4. † Hedwig.
5. Theodora.
6. Constanze.
7. Johann.
8. Adam.

VIIa. † Christoph V. Kohen (poln. Krähstzof Kohen), *Wohnen in Opole und sein*
* Bromberg 6. 2. 1684, wurde Zollschreiber der Kammer *für ein fünfzigjähriges*
zu „Nieszawa“, verm. 1719 mit † Theresia Natalia *herzoglich-polenische*

burg folgenden Amtes: Die 10 [Februarii 1684] idem
[*Matthias Gydy V[er] P[ro]v[isor]*] *Captivus infantum natum ex legitimis conjug-*
ibus Chri: Tophara Koy et Barbara de civitate S: Bogdani in
tunc est nomen Christophorus. Patris fuerunt Theresia
mani (?), Joannes Tadyi, T. Ania Nabilis Kammer-

(Teresa) Kerner, Tochter des † Nathanael Kerner ¹⁾,
Rgl. Poln. General-Kommissar der Kronzölle.

Kinder:

1. † Johanna.
2. † Eleonore.
3. † Joseph, s. VIII a.
4. † Franziska.
5. † Ludovica.

VIII a. † Joseph Kohen, Mundschenk von Wenden,
„Tomarzhjz“ der Panzerreiter. Nachkommen unbekannt.

II. Jüngerer Stamm.

II b. † Georg I. Kohen, * Thorn am Abend vor Georgi
(23. 4.) 1477, † Thorn am Abend vor Georgi 1551, er ist
44 Jahre Schöppenmeister in Thorn gewesen, verm. mit
† Barbara Hüttfeld²⁾, einziger Sohn:

III d. † Benedikt II. Kohen (vgl. Bernicke, a. a. O., Bd. II
S. 25, 54), * Thorn am Donnerstag nach Laetare 1517
† Thorn 3. 5. 1595, war 4 Jahre Schöffe und 37 Jahre
Schöffenmeister der alten Stadt Thorn; am 11. 2. 1577
wird dem „Benedyktowi Coio“, Rathsherrn in Thorn der
polnische Adel ~~bestätigt~~ (Wappen: In weißem Feld . . .
wie Anm. zu A I, S. 112), vergl. Kron = Matrikel,
Bd. 115, Bl. 172), 2 mal verm. — a) mit † Elisabeth
Engreß aus Thorn — b) mit † Anna Kottmann
aus Thorn.

Kinder, zu Thorn geboren, erster Ehe:

1. † Jakob II., s. IV i.
2. † Hans V., s. IV k.
3. † Georg III, s. IV l.
4. † Elisabeth V., * Mittwoch vor Elisabeth 1548,
† Thorn 11. 10. 1567; unterm.
5. † Michael I., s. IV m.
6. † Gertrud, * Palmsonntag 1552, verm. mit † Zacharias
Wedemeyer in Thorn.
7. † Katharina IV., * Donnerstag vor Reminiscere 155.,
verm. mit † Simon Eßken³⁾, Ratsältesten in Thorn.
8. † Benedikt III., * Sonnabend vor Fastnacht 1556,
† auf der Reise in Italien 1570.

¹⁾ aus dem Thorner Rathsgeschlecht der Koerner (poln. Kerner). 1508
Matthias K., im Rath von Thorn; 1747—1752 ist ein K. Adjutant im Poln.
Infanterie-Rgt. Prinz von Polen, in Elbing in Garnison; Sander von Kornen,
Spittler und Deutschordens-Komthur in Elbing, ist Zeuge in einer Thorner
Urkunde Euphantias 1354; entstammt dem Thüringischen Geschlecht von Körner
aus Körner bei Mühlhausen i. Th., das dem Deutschorden mehrere Söhne
stellte, so war Gottfried v. K. 1296—1313 Ordensprovinzial der Halle Thüringen.
W. S. 1432 wird Johannes Körner de Dirjavia, Polon. und W. S. 1507
Bernhardinus Körner de Thrononia, Nat. Polon. auf der Universität Leipzig
als Student immatriculiert.

²⁾ S. S. 1542 Wolfgangus Hüttfeldt, Thuronianus, Student in Leipzig.

³⁾ in Leipzig immatriculiert:

S. S. 1491. Franciscus Eßten (Eßken) de Thorn.
S. S. 1531. Franciscus Eßte Thuronienfis.
W. S. 1535. Georgius Eßte de Luebigl.
S. S. 1543. Paulus Eßs Lubenfis.

9. † Daniel I, f. IVn.
10. † Barbara II, * 14. 10. 1559, † 1562.
11. † Barbara III, * 15. 2. 1565, † . . ., 3 mal verm. —
a) mit † Ebert v. d. Heiden, aus Bremen — b) mit
† Augustus Herzberger in Danzig — c) mit † Ludwig
Engelhardt, in Danzig.

Zweiter Ehe:

12. † Philipp, f. IVo.
13. † Anna IV, * 21. 8. 1568, † 18. 6. 1573.
14. † Ludwig I, * 11. 10. 1570, † . . ., verm. mit †
Dorothea Colmers in Thorn.

- IVi. † Jakob II Köhen (Cöhe)¹⁾, * Thorn 22. 7. 1544,
† 23. 3. 1627, 1571 Stadtschreiber, 1578 Notar des Schöppen-
stuhls, Syndicus, 1597 Rathmann und Burggraf, war
1573 als Sekretär Abgesandter von Thorn zur Königswahl
in Warschau und seit 1604 Bürgermeister in Thorn (vgl.
Wernicke, a. a. O. Bd. 2, S. 89, 155, 157, 187) — 2 mal
verm. — a) mit † Katharina Kochanske — b) mit †
Maria Kielgerß aus Danzig.

Kinder erster Ehe:

1. † Hermann, jung gestorben, Zwilling mit
2. † Elisabeth VI, verm. 1605 mit † Johann Hübner,
Rathsverwandten in Thorn.
3. † Jakob III, f. Vh.
4. † Friedrich I, f. Vi.

Zweiter Ehe:

5. † Ernestus II, } jung gestorben.
6. † Barbara VII, }

- IVk. † Hans V Köhen, * Thorn 25. 2. 1546, verm. mit
† Christina Vieten aus Danzig.

Kinder:

1. † Christiana II, † 1578.
2. † Georg VI, † 1584.
3. † Hans IX, jung gestorben.
4. † Friedemann, f. Vk
5. † Benedikt V, f. Vl.
6. † Michael III, f. Vm.
7. † Elisabeth VII.
8. † Jakob IV, f. Vn.

- IVl. † Georg III Köhen, * Sonntag Palmarum 1547, verm.
mit † Magdalena Schreiterß aus Breslau.

Kinder:

1. † Georg VII.
2. † Gottfried II.
3. † Magdalena I.

¹⁾ Jakob Cöhe, — am 22. 6. 1601 hat der Rath den 2 von der Kulmischen
Ritterschaft unilänglich erwählten Landschöppen: Bürgermeister Heint. Stroband
und Rathmann Jacob Cöhen, weil sie vermöge des Landrechts (jus terrestre
Nobilitatis Tit. V, § 21, S. 32) im Laube Erbgefeßen sein müssen, diesem
das Gut Weibisch, jenem das Gut Przhizel gegen Reversales zugeordnet.

4. † Susanna II, verm. mit † Hans Scholz, Bürger in Breslau.
5. † Rosina, † 1593.
6. † Friedrich II, † in Genua auf der Studienreise.
7. † Elisabeth VIII, verm. mit † Georg Fehntze, Bürger in Breslau.
8. † Gottfried III, f. Vo.

IV m. † Michael I Kohen, * Dienstag vor Johanni 1550, verm. mit † Regina Mützer aus Danzig.

Kinder:

1. † Elisabeth IX, jung gestorben.
2. † Eduard I, f. Vp.
3. † Benedikt VI, } jung gestorben.
4. † Daniel II, } } jung gestorben.
5. † Anna X, verm. mit † Hans Kenfisch, Bürger in Danzig.
6. † Maria II, } jung gestorben.
7. † Georg VIII, } } jung gestorben.

IV n. † Daniel I Kohen, * 23. 11. 1557, Besitzer der Güter Kl.=Tiez und Kl.=Bohrau bei Breslau, 2 mal verm. — a) mit † Ursula Leuschner aus Breslau — b) mit † Anna Ladebach aus Breslau.

Kinder erster Ehe:

1. † Daniel III, } } Zwillinge, jung gestorben.
2. † Christoph III, } } } Zwillinge, jung gestorben.

Zweiter Ehe:

3. † Maria III, verm. mit † Jakob Karl . . ., Kaiserlichem Hammerverwalter zu Schreckendorf in Schlesien, Grafschaft Glatz.
4. † Magdalene II.
5. † Katharine VII, jung gestorben.
6. † Susanne III.

IV a. † Philipp Kohen, * 23. 9. 1566, verm. mit † Katharina v. d. Hellen.

Kinder:

1. † Daniel IV, verm. mit † Gertrud Schmidt, kinderlos.
2. † Anna XI, jung gestorben.
3. † Ludwig II.
4. † Katharina VIII, jung gestorben.
5. † Hans X.
6. † Dorothea IV, verm. mit † Simon Schmidt, Bürger in Thorn.
7. † Barbara VIII, } jung gestorben.
8. † Katharina IX, } } jung gestorben.

V h. † Jakob III Kohen (IV i, 3), † Thorn 10. 2. 1630, seit 1623 Königl. Poln. Burggraf und ältester Bürgermeister in Thorn, 2 mal verm. — a) mit † Barbara Dders, verm. Strobandt, b) mit † Katharina Trunk, verm. Thomas aus Marienburg.

Kinder erster Ehe:

1. † Jakob VI, † Marienburg 1629, fiel als Führer vor Marienburg gegen den König Gustaf Adolf von Schweden.
2. † Erasmus, s. VIb.
3. † Katharina XII, † 5 Jahre alt.
4. † Eduard II.
5. † Georg X, s. VIc.

Zweiter Ehe:

6. † Christian.
7. † Friedrich III.
8. † Elisabeth XI.
9. † Christina V.

Vi. † Friedrich I. Köhen, verm. mit † Judith Symmers aus Kolberg.

Sohn:

1. † Friedrich IV, jung gestorben.

Vk—n. † Friedemann, Benedikt V, Michael III und Jakob IV Köhen.

Deren Kinder:

1. † Friedemann I, jung gestorben.
2. † Regina IV.
3. † Benedikt VII.
4. † Elisabeth XII,
5. † Johannes XIII, } jung gestorben?
6. † Anna XV,

Vo. † Gottfried III Köhen, verm. mit † Justina Dobschütz aus Breslau.

Kinder:

1. † Gottfried IV, jung gestorben.

Vp. † Eduard I Köhen, verm. mit † Barbara Eilers, verm. Schmidt aus Danzig.

Kinder:

1. † Anna XVI.
2. † Florentine, jung gestorben.
3. † Regine V, verm. 1623 mit † Jakob Schachmann, Bürger in Danzig¹⁾, * 1592.

VIb. † Erasmus Köhen, verm. 1640 mit † Barbara Sarnauer, verm. Sehdel.

Nachkommen unbekannt²⁾.

¹⁾ Regina oder „Barbara“ Köhen; die Eltern des Jakob Schachmann sind: Melchior S., 1575 Schöppe, 1681 Rathherr in Danzig, * 1544 † 1603, verm. 1572 mit Clara Schulze, † 1622; dessen Eltern: Melchior Schachmann, * 1509, † 1560, verm. 1526 mit † Elisabeth Rogge, † 1570; Vater: Johann Schachmann, * Wollenhain i. Schlef. 1475, † Danzig 1543, kam 1492 nach Danzig, 1523 Schöppe, 1526 Schöppendältester; dessen Vater: Jakob S., um 1480, Großvater: Walthar S., um 1450. Noch heute leben in Wollenhain Träger des Namens „Schachmann“, sie sind wohl eines Stammes mit den Danziger Schach- oder Schachtmann, doch sind weitere Forschungen in Wollenhain nicht möglich, da dort die Kirchenbücher im 17. Jahrhundert verbrannt sind.

²⁾ Ein Köhen war 1764 Premierleutnant im Preuß. Infant.-Reg. Blankensee. (Zeitungsbericht.)

VI c. † Georg X. Køyen, lehte um 1630 als Bildnis-
maler in Thorn, verm. mit † Anna Krato wit.

Kinder:

1. † Friedrich V., jung gestorben.
2. † Anna Katharina.
3. † Johannes XIV., s. VII b.
4. † Liedemann II., jung gestorben.
5. † Regina VI.
6. † Benedikt VIII.

VII b. † Johannes XIV. Køyen, * Thorn 6. 10. 1666,
† Thorn 11. 8. 1729, Kaufmann in Thorn; verm. Juli
1707 mit † Dorothea Roth, die später als Witwe den
† S. . . . Mileiter heiratete (letzte Ehe blieb
kinderlos).

Kinder:

1. † Georg XI., wanderte vielleicht aus, siehe unten.
2. † Gottlieb Siegmund, † angeblich 30 Jahre alt, ist
nach dem Kirchenbuche der altstädtischen ev. Kirche in
Thorn am 4. 5. 1724 getauft.
3. † Anna-Dorothea, * 28. 5. 1718, verm. mit † R. . .
Alberti, † 1767, Kaufmann in Thorn. Anna-
Dorothea ist nach dem Kirchenbuche der altstädtischen
ev. Kirche in Thorn am 30. 6. 1711 getauft.

Des weiteren wird uns angegeben: Ueber Georg XI.
Køyen berichtet die Thorner Handschrift nichts mehr, da
aber sein Name (oder der Georg X.?) auf dem Titelblatt
desselben steht, so kann man vermuten, daß er sie nach dem
Tode seines Vaters auf dem Rat in Thorn niedergelegt hat
und ausgewandert ist. Sein Bruder Gottlieb-Siegmund
war, scheint es, nicht verheiratet, weil dies sonst wohl ebenso
gut wie sein Tod in der Handschrift erwähnt wäre. Da die
Mutter nach des Vaters Tod wieder heiratete, es auch damals
— um die Zeit des Thorner Blutbades 1724 — in Thorn
unter polnischer Zwangherrschaft sehr unsicher war und alle
Geschäfte danieder lagen, so hat Georg XI. Køyen es wahr-
scheinlich ebenso wie viele andere für geraten gehalten, seine
Vaterstadt zu verlassen. Ob nun gerade er, über dessen Ge-
burt bezw. Taufe in den Thorner Kirchenbüchern nichts
gefunden worden ist oder ein anderer Nachkomme Benedikt I.
Køyen der Stammvater des nachfolgenden Geschlechts ist,
hat bisher urkundlich nicht festgestellt werden können.
Selbst wenn Georg XI. Køyen nicht der Vater des unten-
stehenden David Køyen, des Stammvaters der Schles-
wig-Holsteiner Køyen, wäre, so müßte letzterer doch
von einem anderen Nachkommen Benedikts I. Køyen ab-
stammen, es müßte denn sein, daß vorher, gleichzeitig oder
später als Benedikt I. aus Züllichau nach Thorn einwanderte,
ein Bruder oder Vetter, bezw. ein Nachkomme eines solchen
nach Schleswig-Holstein einwanderte. Für eine solche An-
nahme ist aber keinerlei Anhalt vorhanden. Jedenfalls bleibt
es von Interesse, den Vater des untenbezeichneten David
Køyen urkundlich festzustellen. In dem Taufregister der
altstädtischen evangl. Kirche in Thorn, Bd. 7 S. 323 steht

aufgeführt: „Gottfried Roy Kaufmann verh. mit Luise geb. Jarold, den 23. 5. 1719.“

Im übrigen würde die Annahme, daß David Georgs XI. Sohn sei, durch den Umstand gestützt, daß bei Davids Geburt Georg XI. 28 Jahre etwa alt war, er kö n n t e demnach sein Vater sein. Wahrscheinlich ist er es schon deshalb gewesen, weil, soweit bekannt, nur eine Familie den Namen „Koblen“ trug und ihr Vorkommen in Thorn gerade zu der Zeit aufhört, wo ihr Auftreten in Schleswig beginnt.

Der Stammbater der Schleswig-Holsteiner soll nach Angabe seiner Todeseintragung in „Tondern“ geboren sein. Weder in den Kirchenbüchern von „Thorn“ noch von „Tondern“ ließ sich aber seine Geburts eintragung (um 1736) nachweisen. Ein Zusammenhang der Thorneer mit den nun folgenden Schleswig-Holsteiner Kobens ist demnach bisher noch nicht erbracht. (Am 30. Oktober 1608 wird „Falcho Goje, Danus nobil.“ in Sießen immatrikuliert.)

B. Das Schleswiger Geschlecht Royen.

Evangelisch. Bromberg, Bahrenfeld bei Altona, Segeberg in Holstein, Bredstedt i. Holst., Lübeck, Selenenruh i. Holst.

- I. † David I Royen, sein Geburtstag ist bisher ebenso wenig, wie sein Geburtsort festgestellt. Letzterer soll nach Inhalt des Totenverzeichnisses der St. Johannis-Kloster-gemeinde vor Schleswig die Stadt „Tondern“ sein. In dem Schleswiger Domkirchenbuche steht „David Royen ehel. Sohn des weil. . . Royen zu Tondern und der . . . in Schleswig erzogen z.“ Es ergeben aber nach den diesbezüglichen Ermittlungen weder die Kirchenbücher von Tondern selbst noch diejenigen der übrigen Kirchengemeinden des ganzen früheren Amtes Tondern etwas über seine Geburt. Unter diesen Umständen und da bisher andere Quellen nicht bekannt sind, können z. Bt. auch seine Eltern nicht angegeben werden. Da aber nach dem Totenverzeichnisse David I Royen am 23. 5. 1816 im Alter von reichlich 80 Jahren starb, so muß er um das Jahr 1736 geboren sein. David Royen ist, wie auch die Angaben des Todtenverzeichnisses berichten, beim Staatsrat (Graf?) Piper in Schleswig erzogen. (Vielleicht ein Nachkomme des bei Pultawa gefangenen gleichnamigen Staatsrats Karls XII. von Schweden, Grafen Piper.) Nach mündlichen Ueberlieferungen, fuhr der Vorkommissar Etatsrat Piper in Schleswig um die Mitte des vorigen Jahrhunderts (1750) über die Heide bei Tondern und traf dort den weinenden Knaben David Royen, welcher ihm auf sein Befragen erzählte, er sei bei einem Schuhmacher in Tondern in die Lehre gegeben und sei diemitt wegen schlechter Behandlung aus Verzweiflung entlaufen. Der Staatsrat Piper nahm sich hierauf seiner an, beschäftigte ihn als Schreiber und veranlaßte später seine Wahl zum Verwalter des St. Johannis-Klosters in Schleswig; 2mal verm. — a) am 19. 5. 1774 mit Christina

Altpfleger i. d. St. Joh. K.
noch nicht durch-
geführt. (S. 1)
und dem B. I. nach-
geschrieben Gottfried
Roy.

früher. Geje ist nun
mitt. der Kopenhagener
gen. Zeit. 1698 u
geschrieben mit
Royen nicht worden

Margaretha Hagen aus Schleswig, † im Wochenbett 8. 4. 1789 mit den Drillingen (Nr. 8—10), ihr wurde je einer der drei Knaben in den Arm mit in den Sarg gegeben, während der letzte in einem besonderen Sarge neben ihr begraben wurde. — b) um 1789 mit † Dorothea Hagen, * um 1752, † Schleswig 26. 3. 1821 (69 Jahre alt), Schwester der ersten Frau.

Kinder, erster Ehe:

1. † Margarethe Brigitte Ulrike, * 16. 6. 1775.
2. † Marie Christiane, * 1. 4. 1776, † im Wochenbett, vermählt mit † Chlert, Klosterprediger in Schleswig.
3. † Anton Friedrich, s. IIa.
4. † Johann Heinrich Christian, s. IIb.
5. † Hans Peter Christian, s. IIc.
6. † Christine Margarethe, * 24. 3. 1784, verm. mit † Cissobius, Landwirt, Gutsächter zu Nettenhof.
7. † Christian I, s. II d.
8. † Wilhelm I } Drillinge,
9. † Detlef } * und †
10. † Noritz } 8. 4. 1789.

Zweiter Ehe:

11. † Friederike Sophie, * 6. 6. 1790, † 1860, unerm.
12. † Hedwig Christine Dorothea, * 12. 9. 1791, verm. 12. 9. 1812 mit † Fr. Wilh. Seringhausen, † Schleswig, im grauen Kloster, 9. 11. 1872, Buchdruckeri-Besitzer in Schleswig.
13. † Carl Diedrich, * 30. 9. 1796, † 4. 10. 1796.

IIa. † Anton Friedrich Koyen, * Schleswig 1. 1. 1778, † Kaltenkirchen, Kreis Segeberg in Holstein, 10. 10. 1857, stud. theol., später Gutsbesitzer auf Hohenhütten; 2mal verm. — a) Kl. Königsförde . . . mit † Sophie Laß, * Kl. Königsförde . . . , † Hohenhütten in Holstein 6. 7. 1808, Tochter des † . . . Laß, Besitzers des Gutes Kl. Königsförde bei Kiel. — b) Kisdorf in Holstein mit † Luije Magathe Wilstrup aus Kopenhagen, † 1863; sie zog nach dem Tode ihres Mannes zu ihrer Schwester nach Kopenhagen.

Kinder, erster Ehe:

1. † Friedrich Heinrich, s. IIIa.
 2. † August I. Matthias, s. IIIb.
- Zweiter Ehe.
3. † Eduard, nach Amerika gegangen, verschollen.
 4. † Auguste I, verm. mit † . . . , Landwirt in Bornhövede in Holstein, (kinderlos?)
 5. Louise, lebt unerm. in Oldenburg.
 6. † Adolph, nach Amerika gegangen, verschollen.
 7. Johanna I, lebt in Kopenhagen, verm. mit . . . † Flemmner.
 8. † Heinrich, † als Knabe.
 9. † Emilie, unerm.
 10. † Henriette, verm. mit . . . v. Zeller, Gutsbesitzer in Boellershof in Schleswig.

11. **Wilhelmine I**, 2mal verm. a) mit † . . . Suhr, Landwirt im Oldenburgischen — b) mit . . . Facht-schild (?).
12. † **David II**, verschollen.

IIb. † **Johann Heinrich Christian Røyen**, * Schleswig 9. 11. 1779, † Vezen in Holstein 1871, erst Mißpfarrer in Segeberg in Holstein, dann Pfarrer in Vezen: verm. mit † **Johanna Vüttgens**.

Kinder:

1. † **Hermann**, verschollen.
2. † **Hedwig I.**, verm. mit . . . Schroeder, Pfarrer (deren Sohn ist Pfarrer in Brede bei Bredebro in Schleswig-Holstein).
3. **Charlotte**, verm. mit . . . Janssen, Gutbesitzer auf Strubenhütten in Holstein.

IIc. † **Hans Peter Christian Røyen**, * Schleswig 25. 3. 1782, † . . ., besaß eine Mühle am Holm in der Stadt Schleswig, verm. 10. 4. 1814 mit **Caroline v. Berger** aus Schleswig.

Kinder:

1. **Friedrich Wilhelm Anton**, f. IIIc.
2. † **Tochter**, † Boel . . 1839.
3. † **Wilhelmine II**, † im Herzogtum Lauenburg . . 1881, verm. mit . . . Thölde.
4. † **Hedwig II**, † Hamburg . . 1889.

IIId. † **Christian I. Røyen**, * Schleswig 29. 5. 1786, † 17. 3. 1856., ward 1845 Klosterverwalter am St. Johanniskloster vor Schleswig, verm. mit † **Johanna Paschen** aus Rendsburg. * 11. 10. 1793. † 15. 12. 1857.

Kinder:

1. † **Dorothea**, **Margarethe Christine** * 1. 4. 1817, verm. mit † G . . Jensen, † 1885, Buchdrucker in Schleswig.
2. **Christian Wilhelm Theodor** * 23. 2. 1819 † 26. 6. 1819.
3. **Karl Wilhelm Christoph**, f. IIIId.
4. † **Caroline Dorothea Wulffhilde I.**, * 12. 5. 1822, † Klensbby bei Schleswig 12. 5. 1851.
5. **Christian Wilhelm** † **Ferdinand**, * 7. 6. 1824., † Mainz auf einer Erholungsreise um 1866 an der Cholera, Kaufmann in Hamburg; verm. mit **Mathilde Raß**.
6. † **Auguste Marie Pauline II**, * 18. 8. 1827, verm. mit † . . . Katterfeld, Musikdirektor in Preetz in Holstein.
7. **Wilhelm Karl Christian** * 15. 6. 1833. II, f. IIIe.

IIIa. † **Friedrich Heinrich Røyen**, * Hohenhütten in Holstein . . . 1806, † Helenenruh in Holst. . . . 2. 1850, Pächter des zu Schönweide gehörigen Vorwerks Helenenruh; verm. mit † **Christine Dorothea Elisabeth Riene**.

Rinder:

1. † Herrmann Heinrich Emil, * 3. 9. 1831, † 21. 11. 1853.
2. † Anton Friedrich August, * 14. 4. 1833, † 16. 10. 1834.
3. Johanna II Margarethe Friederike, * 2. 8. 1834, verm. . . . 1857 mit Heinrich Fried. Winkelmann, früher Gutsbesitzer zu Sunstrup auf Alsen, lebt jetzt in Augustenburg.
4. † Eduard Karl Julius, * 18. 7. 1836, † 29. 5. 1840.
5. † Sophie Luise, * 9. 4. 1838, † 21. 5. 1840.
6. Margarethe Elisabeth, * 6. 5. 1840, verm. . . . 1875 mit Johannes Aug. Sieck, Landwirt.
7. Catharina Dorothea Friederike * 27. 5. 1842, verm. 1867 mit Johann Georg Christian Pætom, Landwirt.
8. Johannes Christoph Theodor, s. IVa.
9. † Heinrich Friedrich Carl, * 28. 6. 1846, gefallen Verneville 18. 8. 1870.

- IIIb. † August I Mathias Røyen (IIa, 2), * Højenhütten in Holstein 6. 7. 1808, † Schmalfeld, Kr. Segeberg. 24. 6. 1861, begraben in Kaltentkirchen i. Holst., Königl. dänischer Forst-Kandidat zu Schmalfeld; verm. Bornhövede in Holstein 10. 9. 1841 mit Caroline Christiane Luise Haberkorn, * Rühnstedt in Holstein 21. 10. 1819, Tochter des † Christian Mathias Haberkorn, * Lüzenburg i. Holstein 7. 10. 1788, † Kiel 10. 4. 1860, Hegereuter (=Oberförster) zu Stodsee, jetzt Oberförsterei Neumünster; verm. Kiel 16. 9. 1814 mit † Elisabeth Catharina Bühring, * Kiel 29. 10. 1788 † Ploen 7. 2. 1872.

Rinder:

1. Elise Christine Albertine, * Højenrade, Kreis Plön, † 28. 5. 1842, lebt unterm. in Hamburg. *+ z. Plön d. 4. 9. 04*
2. Christian Gustav Adolf, s. IVb.
3. † Wilhelmine III („Minna“) Louise Sophie, * Schmalfeld 2. 3. 1846, † Plön 3. 11. 1883, unterm.
4. Therese Margarethe Charlotte, * Schmalfeld 22. 2. 1848, verm. Grünhof, Kreis Lauenburg, 23. 10. 1874 mit Johannes Friedrich Wilhelm Hubert Neumann, * Disnach 15. 3. 1845, Landwirt in Plön.
5. Ernst August Christian Wilhelm, s. IVc.
6. † Caroline II Margarethe Charlotte, * Schmalfeld 29. 4. 1852, † Auenhüllgaard 11. 4. 1881; verm. Plön 7. 11. 1876 mit † Diedrich Karl August Hamann, * Borghorst 21. 7. 1853, † Auenhüllgaard 16. 3. 1892, Gutsbesitzer in Auenhüllgaard.

- IIIc. Friedrich Wilhelm Anton Røyen (IIc, 1), * 26. 1. 1820, in Segeberg erzogen, betreibt dort eine Tischlerei; verm. mit † . . . Maßmann, † . . . 1883.

Rinder:

1. Tochter, * 1851, verm. mit Sorgenfrei, Kaufmann in Segeberg.
2. † Christian II, * 1853, † 1883.

III d. † Karl Wilhelm Christoph Rohm (II d, 2), * 1. 6. 1820, † Lübeck 14. 3. 1890, studierte zuerst die Rechte in Kiel, widmete sich später der Landwirtschaft und trat 1848 in den Dienst des Prinzen F. A. Emil von Schleswig-Holstein-Neer als dessen Verwalter. Diesen Dienst gab er im Alter auf und zog nach Lübeck; verm. mit Emilie Ernestine Henriette Wittrock und Schulenhof i. Holst., lebt in Lübeck.

Kinder:

1. † August Carl Johann, * 15. 3. 1855, † 24. 5. 1857.
2. Caroline Luise Auguste, * 9. 7. 1857 } leben u. verm.
3. Sophie Johanna Auguste, * 3. 8. 1860 } in Lübeck.

III e. † Wilhelm Karl Christian Rohm II (II d, 6), * 15. 6. 1831, † Bredstedt . . . 18 . . . , Rechtsanwalt und Justizrat in Bredstedt in Schleswig-Holstein, verm. mit Agnes Mathilde Marie Caspers (Tochter des † . . . Caspers, Landvogt und Reichgrafen zu Bredstedt), lebt in Bredstedt.

Kinder:

1. Wilhelmine Johanna Margarethe Karoline, * 3. 12. 1863, verm. mit . . . Krohn, Kaufmann in Möln in Lauenburg.
2. † Christian Christoph Friedrich, * 3. 2. 1867, † 12. 7. 1878.
3. † Alfred Martin Thomas Paul, * 13. 9. 1868, † 20. 4. 1870.
4. Emmy Camilla Auguste Charlotte, * 27. 7. 1872, lebt in Bredstedt.

IV a. Johannes Christoph Theodor Rohm (III a, 8), * 3. 4. 1844, Pächter auf Helenenruh i. Holst., 2mal verm. — a) 2. 5. 1872 mit † Marie Paetow aus Tranum bei Plön, † 10. 3. 1877. — b) 4. 4. 1879 mit Elisabeth Dorothea Margarethe Beythien aus Rönnau.

Kinder, erster Ehe:

1. Friedrich Johannes Theodor, * 27. 6. 1874.

zweiter Ehe:

2. Johannes Heinrich Theodor, * 29. 11. 1881.
3. Sophie Elisabeth Katharina, * 30. 1. 1883.
4. Carl Wilhelm, * 14. 5. 1884.
5. Wilhelm III, * 7. 2. 1886.

IV b. Christian Gustav Adolph Rohm (III b, 2), * Schmalfeld, Kreis Segeberg in Holstein, 17. 6. 1844, besuchte bis zum Jahre 1861 das Gymnasium zu Plön, studierte dann bis 1865 Forstwissenschaft in Kopenhagen, bestand dort die ersten forstlichen Prüfungen 1864 und 1865 und ging — da inzwischen Schleswig-Holstein mit Preußen vereinigt worden war — nach längerer Beschäftigung auf dem damaligen Forst- und Jagdamt für Holstein in Ploen, sowie in den Oberförstereien Neumünster, Apenrade und Chorin nach Berlin zur Staatsprüfung. Er bestand dieselbe im Frühjahr 1869 und er-

hielt Johann Beschäftigung bei Betriebseinrichtungsarbeiten in der Oberförsterei Alt-Krakow in Pommern und vom 1. 1. 1870 die Stelle eines Hilfsarbeiters bei der königlichen Regierung in Schleswig. Die Beschäftigung in Schleswig wurde durch militärische Dienste während des Krieges gegen Frankreich und durch etwa 1-jährige Verwaltungstätigkeit in der Oberförsterei Drage unterbrochen und endete am 1. 7. 1872 durch Versetzung an die Regierung in Bromberg. Am 1. 1. 1875 erfolgte seine Ernennung zum Oberförster in Taubenwalde, am 1. 4. 1886 zum Regierungs- und Forsttrat bei der Regierung in Bromberg. 1897 hat er nach seiner Entdeckung der Thorner Handschrift diese Stammfolge seines Geschlechts erforscht; wohnt Bromberg; verm. Bromberg 10. 4. 1875 mit * Marianne Albertine Laura v. Broen, * Culm 9. 6. 1850 (Tochter des † Albert v. Broen, Rgl. Preuß. Obersten z. D. in Bromberg, * Warschau 18. 4. 1805, † Bromberg 10. 6. 1887, verm. Graefrath 27. 9. 1844 mit Clementine v. Hering, * Rüstzin 3. 6. 1824).

*† geb. 1805
18. 11. 1807.*

Söhne:

1. † Harald Gustav Albert August, * Taubenwalde 25. 9. 1876, † Bromberg 10. 7. 1886.

IV c. Ernst August I. Christian Wilhelm Köhen, ev., (III b, 5), * Schmalfeld, Kr. Segeberg, 16. 3. 1850, lebt als Kaufmann in Bahrenfeld bei Altona, Kircherweg 17, verm. Hamburg 18. 4. 1874 mit Dorothea Adelheid Henriette Reßler, ev., * Hamburg 21. 9. 1853, (Eltern: Louis August Reßler, ev., * Straßburg i. Elsaß 11. 7. 1813, früher Maschinenbauer, jetzt Rentier in Hamburg, Lagersstraße 23; verm. Hamburg 12. 9. 1852 mit † Caroline Armbracht, * 27. 2. (?) 1830, † Hamburg 6. 9. 1889).

Kinder:

1. Caroline III. Auguste Charlotte, * Ploen i. Holst. 24. 1. 1875.
2. † Dora, * Ploen 20. 2. 1876, † ebd. 11. 7. 1878.
3. Karl August II Christian, * Ploen 8. 7. 1877.
4. Georg Otto Theodor, * Ploen 4. 12. 1878.
5. † Henry, * Lebrade bei Ploen 9. 10. 1879, † ebd. 1880.
6. Elisabeth Johanna Friederike, * Lebrade b. Ploen 3. 10. 1881.
7. Ida Auguste Ottilie, * Hamburg 12. 1. 1883.
8. † Marie, * Hamburg 24. 3. 1884, † ebend. 14. 3. 1885.
9. † Lissi, * Hamburg 30. 5. 1885, † ebd. 11. 3. 1886.
10. Ludwig Gustav, * Hamburg 22. 9. 1888.
11. Margarethe Rudolfine Elise Helene, * Hamburg 8. 10. 1889, wird in Bromberg bei ihrem Oheim (IV b) erzogen.

*Lina 1903
Marie Benken
Hamburg
Jan 1904
Marie Benken
Hamburg
3. 9. 1885*

Anhang.

A.

- I. † Friedrich Wilhelm Købe, verm. mit † Sophie Caroline Mecklenburg, die sich in zweiter Ehe verm. mit † . . . Hartmann. 1)

Söhne:

1. † Sohn, Friedrich Wilhelm Adolph * Berlin 7. 2. 1811, † . . . 1876, Rentier! 2mal verm. — a) mit † . . . Bischof verm. Drenitz. — b) mit Auguste Schmercke, lebt als Wwe., Berlin, Matthäikirchstraße 6.
2. † Otto Carl Gustav, * 29. 7. 1812.

B.

- I. † Gottfried Køb, * . . . , † Ketschendorf bei Fürstenwalde i. d. Mark um 1785, besaß eine kleine Landstelle in Ketschendorf; verm. mit † . . . 11. 1788, die sich in 2. Ehe verm. mit † . . . Schulze.

Kinder:

1. † Anna Catharina, verm. mit † . . . Lehmann in Rauen bei Fürstenwalde.
2. † Gottfried, † Rauen 24. 1. 1794.
3. † Christian, f. II.

- II. † Christian Køb, * . . . , † Ketschendorf 22. 12. 1813, erbt den Besitz des Vaters in Ketschendorf; verm. mit † Anna Dorothea Schdow aus Ketschendorf, † 3. 4. 1835.

Kinder:

1. † Dorothea, 11. 9. 1785, verm. 6. 6. 1808 mit † . . . Brusendorf, Lehrer in Garzau bei Straußberg.
2. † Christian, f. III.

- III. † Christian Køb, * 10. 7. 1788, † Ketschendorf 4. 12. 1849, erbt den Besitz des Vaters in Ketschendorf, war auch Schiffseigentümer; verm. 21. 1. 1814 mit † Sophie Graisse aus Neu-Volm bei Fürstenwalde, * um 1790, † 1. 3. 1875.

Kinder:

1. Friederike, * 13. 11. 1814; verm. 30. 4. 1833 mit Wilhelm Gallasch, Schiffsbauer in Rauen.
2. Caroline, * 24. 8. 1816; verm. 7. 2. 1841 mit Johann Stein, aus Spremhagen bei Markgraf-pieske.
3. Sophie, * 17. 11. 1818; verm. 5. 3. 1840 mit Martin Giese aus Neuendorf bei Fürstenwalde.
4. Louise, * 28. 8. 1821; verm. 3. 9. 1848 mit Carl Wilke aus Kol. Neuhartmannsdorf bei Fürstenwalde.

1) Aus dieser Ehe eine Tochter verm. mit † . . . Tünde, Justizrat: deren Sohn: Dr. jur. P. Tünde z. St. Hofrat im Auswärtigen Amt in Berlin.

5. Wilhelmine, * 7. 11. 1823; verm. 5. 5. 1849 mit Friedrich Puls in Fürstenwalde.
 6. Carl Gottlieb Ferdinand, i. IV.
- IV. Carl Gottlieb Ferdinand Köhe, * Metichendorf 31. 12. 1826, Kgl. Preuß. Steuereinnnehmer 1. Kl. a. D. in Fürstenwalde, änderte die Schreibweise seines Namens, angeblich auf Rat seiner Lehrer, in Köhe; zweimal verm. a) 12. 4. 1851 mit † Amalie Louise Heffe aus Wittenberg, † 14. 7. 1866 — b) Emilie Louise Charlotte Krebs aus Sonnenburg.

Kinder:

1. Carl August Ferdinand, * Wittenberg 12. 8. 1852, 3. Zt. Sekretär beim Deutschen Reichsanzeiger in Berlin.
2. Wilhelm Franz Otto, * Burg bei Magdeburg 30. 12. 1854, 3. Zt. Sekretär beim Magistrat der Stadt Berlin.
3. Marie Louise, * Magdeburg 11. 6. 1859; verm. . . 1885 mit Emil Wurl in Züterbog.
4. Friedrich Gottlieb Reinhold, * Sülldorf bei Magdeburg 25. 8. 1861, Obersteuerkontroleur in Lublinig.
5. Johanna Sophie Hedwig, * Sudenburg 3. 5. 1864; verm. . . 1885 mit Hermann Karjunkte in Emmerich.

C.

In Berlin lebten 1898 ferner:

- H. Köhe, Berlin S., Wasserhorststr. 52.
 W. Köh, Berlin N., Chausseestr. 52.

D.

Auf der Universität Frankfurt a. D. wurden immatrikuliert:

1. C. S. 1577 † Johannes Köien aus Thorn, vgl. oben IIIc. 6.
2. W. S. 1577 † Casparus Coie aus Thorn, vgl. oben IIIc. 4.
3. W. S. 1609 † Fredericus Coie aus Breslau „non iuravit“ (Knabe) vgl. oben IVI, 6.
4. 23. 10. 1749 † Johannes Fridericus Leopoldus Köbe, Berolinensis, letzterer wurde (Friedrich-Werderische R., 1729 Nr. 61) in Berlin 1729 als Sohn des † Johann Andreas Köhe zu Berlin u. f. Gem. † Dorothea Charlotta Demitz getauft.

E.

Zu Erfurt (vgl. Dr. F. C. Hermann Weißenborn „Akten der Universität Erfurt“, Halle 1881) wurden immatrikuliert:

1. Dst. 1415 F o l g m a r u s K ö h e n.
2. „ 1416 F o l g m a r u s K ö h t e n. 1)

1) C. S. 1417 wird auf der Universität Leipzig immatrikuliert: F o l g m a r u s K ö h a n (Köhn) de Hallis, bacc. Erfordiensis; nat. Missnens.

3. Mich. 1423 Johannes Koyan de Gunstete.
4. „ 1455 Johannes Koen aus Heppenheim.
5. Dft. 1462 Johannes Koen aus Boppard am Rhein.
6. Mich. 1462 Johannes Kon aus Gratenhof.
7. „ 1470 Johannes Koen aus „Butspach“ (Butzbach).
8. Dft. 1482 Matthias Koyan de Zülch (Züllichau, vgl. oben Nr. 1.)
1438 wurde Rektor der dortigen Univerſität:
9. Folkmarus Koyan de Hallis (wohl identisch mit 1 und 2) der diesbezügliche Vermerk lautet:
„Anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo octavo in die sancti luce evangeliste electus est in rectorem hujus alme universitatis studii Erfordiensis venerabilis et egregius vir Folkmarus Koyan de Hallis, in artibus liberalibus magister et decretorum doctor, primus decanus collegii Forte celi Erfordiensis“.

Die Initiale A (vergl. die bunte Tafel anbei) trägt im oberen Teile das Wappen von Halle (in Silber roter Mond zwischen 2 roten Sternen) im unteren Teile das Koyanische Wappen: In Silber einen grünen Löwer, dessen Kopf, Klauen und Schwanzspitze rot sind. Dies ist das ältere Koyenische Wappen, während der Züllichauer Benedict Koyen, als er nach Thorn kam, das Wappen des Geschlechts Tothdenkuß annahm, das nunmehr als Koyenisches Wappen galt.

Vielleicht ist es Späteren vergönnt, urkundlich den Zusammenhang der aufgeführten Koyens zu ermitteln.

Ueber die Hallenier Koyan findet sich bei Joh. Christ. von Dreyhaupt, Genealog. Tabellen oder Geschlechts-Register der . . . Geschlechter zu Halle; ebd. 1750; S. 78 Nr. LXXXVIII. folgendes:

„Geschlecht derer Koyan.

1305. Nicolaus Koyan, war Ratsherr zu Halle.
Volcmar Koyan war Oberbornmeister daselbst.
1454. Volcmar Koyan, Artium Magister u. J. B. D. zog dieses Jahr nach Rom und brachte 2 Ablafs-Briefe von 12 Kardinalen vor die Ulrichs-Kirche zu Halle mit. Siehe im Ersten Teil pag. 1065. Nachgehends ist der Name Koyan in Kay verwandelt worden, dieses Geschlecht aber hier ausgestorben.“
1562. David Koyan, Fürstl. Magdeburg. Kammerbeamter, verm. 1562 mit Catharina v. Waltheim, Tochter des Lucas v. W. u. i. Gem. Eliabeth . . . v. Waltheim; (ebd. S. 189 Nr. CLXXVII). Wappen der v. Waltheim: In Silber ein schwarzer nach rechtssehender, freischwebender Mohrenkopf mit Brust, dem statt der Arme 2 schwarze Hirschhörner hervorstachen; auf dem Helm mit schwarzweißen Decken und Wulst das Schildbild wachsend; ebd. Tafel XXX.

In Leipzig wurden als Studenten immatriculiert:

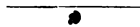
- S. S. 1465. Dincicus Goye de Rivalia.
- W. S. 1465. Leonardus Koen de Laugingen.
- S. S. 1480. Bernhardus Koyne de Dreßden.
- S. S. 1512. Michael Schoan de Berlin.
- W. S. 1555. Hieronymus Choyensky ex arce Choiens; nat. Polon.

§. 30. David Köpau, 1592 Wirthalter u. Pfänner in Halle.

T o c h t e r :

Agnes, verm. 1592 mit Barthol. Drachstedt,
Pfänner in Halle (Sohn des Barthol. Drachstedt,
Pfänners zu Halle u. f. Gem. † M o ß h a u e r).

Taf. XXVI. Wappen der Drachstedt: in Blau ein goldener,
goldengekrönter Drache; auf dem gekr. Helm mit blau-
goldener Decke vor einer von blau und gold gespaltenen,
oben mit 6 (3 goldenen neben drei blauen) Straußen-
federn besteckten Säule der gekr. goldene Drache.



Johan royse d'ortz dy gyt
 Dithmarus anper dt dy gyt
 Jernabans Kricke 21. August 1438



KOYAN. 1438.

Manuskript, Seite 23 E 9. Prosopographische Abbildung zeigt
 die Justizler A, die langjährigsten Prosopographisten
 der Hohen in der Vereinigungskommunikation
 von Exfert. Der älteste Teil des A enthält die
 Prosopographien der Hohen, die unter dem Titel der
 jüngeren der Hohen. Der jüngere Teil der Hohen mit
 Kalligraphen im Jahre 1482 in Exfert im westlichen
 Teil des westlichen ist die der Hohen
 nach Seite 3. Manuskript der Hohen
 Kalligraphen Prosopographien, Prosopographien
 manuskript der Hohen in Halle Exfert
 und die Hohen in Halle Exfert
 Prosopographien der Hohen Prosopographien
 Prosopographien der Hohen Prosopographien
 Prosopographien der Hohen Prosopographien



DIS-Danmark



1 0 6 5 7 8